

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1943)

Heft: 9

Artikel: Bern

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-773445>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

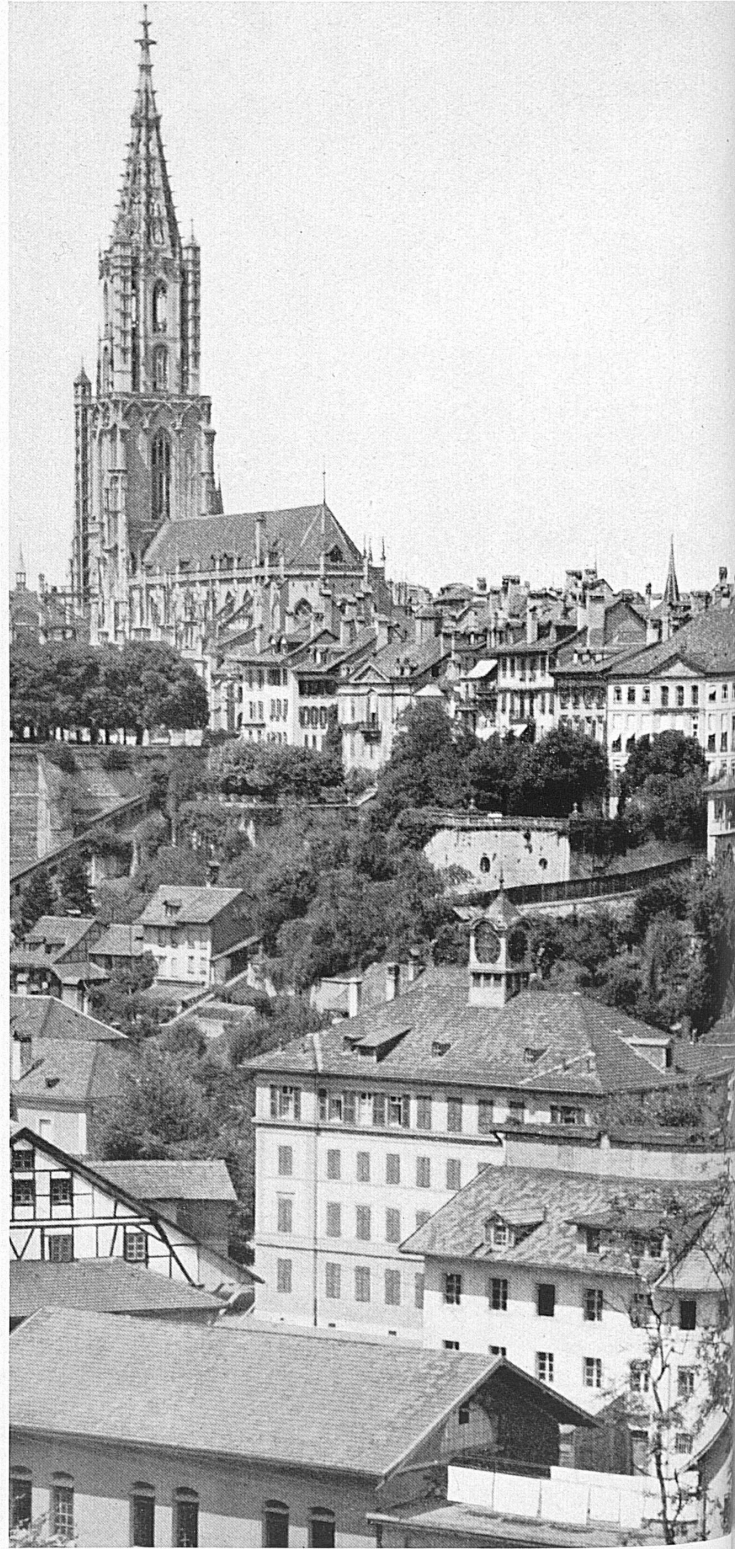
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

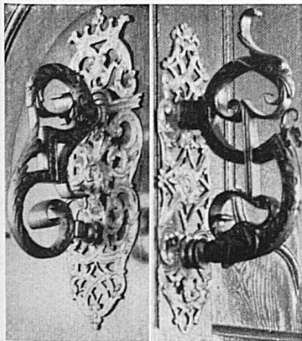
BERN



Nordseite — côté nord ↑ Südseite — côté sud.*

Goethe gibt uns für den Besuch einer Stadt den Rat, zuerst einen Turm zu besteigen, um den Überblick zu gewinnen. Folgen wir seinem Rat; steigen wir die Wendeltreppe empor auf den Auslug des Münsterturmes und blicken wir von dieser Höhe in das strenge und doch zugleich heimelige, von jahrhundertlangem Leben mit zahllosen, nie völlig enträtselten Zügen gezeichnete Gesicht des alten Bern!

Doch es ist nicht nur das Antlitz einer Stadt, in dem wir da lesen, sondern eines Staates, der sich um den Kern auf der Aarehalbinsel bildete. Brücken schwingen sich über den Fluß und verbinden die wohlgeordnete, herrschaftliche Siedlung mit dem Land. Alleien schließen sich an. Sie geleiten uns hinaus zu den großartig schlichten Landhäusern und Schlössern der Familien, deren Schöpfung der alte Staat Bern vor allem ist, und sie lenken das Auge auf die Dörfer, auf das ganze Bernbiet, nordwestwärts hinüber zum Jura, südwärts hinauf ins Oberland. Durchstreifen wir dann die breiten brunngeschmückten Hauptstraßen und die Gassen und Gäßchen, so wird uns Bern schon nah vertraut geworden sein. In der



Sprache jedes einzelnen Hauses, vom Burghospital bis hinunter zum prächtig erneuerten Rathaus und bis zum idyllischen Nydeckquartier, auf dem farbenbunten Markt, der allwöchentlich die Bauernleute in die Stadt führt, wird der Geist Berns zu uns sprechen, ein Geist, der nicht romantisch vergangenen Zeiten nachträumt, sondern gleichsam überzeitlich dauerhaft und lebenskräftig ist wie die weite Landschaft, aus deren Mitte Bern erwachsen ist.

b.

Photos und Anordnung: Seftler



Von oben nach unten: Markttag an der Kellergasse — Gerechtigkeitsgasse — Türklopfer an der Junkergasse — Alte Häuser am Münsterplatz — Ostermundigen-Allee — Hauseingang an der Gerechtigkeitsgasse — Renaissancefenster an der Kirchgasse.

Du haut en bas: Jour de marché à la rue des Chaudronniers — Rue de la Justice — Heurtoir à la rue des Gentilshommes — Vieilles maisons à la place de la Cathédrale — L'allée d'Ostermundigen — Entrée d'une maison de la rue de la Justice — Fenêtres renaissance à la Kirchgasse.

